

CONSORTIUM

MUSICA SACRA KÖLN

Das **Consortium Musica Sacra Köln** wurde 1999 vom Cellisten Martin Burkhardt gegründet mit dem Ziel, Aufführungen der Geistlichen Musik (katholisch wie evangelisch) mit adäquatem Instrumentarium zu ermöglichen.

Die Besetzungsgröße reicht von der dreiköpfigen Basso-Continuo-Besetzung (etwa für H. Schütz' Exequien) über Kammerorchestergröße bis hin zu symphonischen Größenordnungen (z.B. Brahms-Requiem); das Repertoire umfasst die Epochen vom Frühbarock (ab Prätorius) über Hoch- und Spätbarock, Klassik, Romantik bis zur Gegenwart.

Das **Consortium Musica Sacra Köln** bietet deshalb die Möglichkeit des Einsatzes „barocker“, „klassischer“, „romantischer“ wie auch „moderner“ Instrumente. Adäquat – das bedeutet neben der Wahl des Instrumentariums aber auch Flexibilität hinsichtlich der Spielweise. So rekrutieren sich die Instrumentalisten größtenteils aus der „freien“ - d.h. nicht subventionierten - Musikszene und sind daher frei von den oft etwas starren und eingefahrenen Spielgewohnheiten des „etablierten“ Musikbetriebs.

In den letzten Jahren hat das **Consortium Musica Sacra Köln** vor allem im Rheinland auf sich aufmerksam gemacht durch Aufführungen von Monteverdis Marienvesper in der Klosterbasilika Knechtsteden, von Bachs Johannespassion in Altenberg oder von Bachs Weihnachtsoratorium in St. Andreas in Köln sowie im Altenberger Dom.